



Vorschriften, Regeln zum Kopfschutz

« Überall, wo bei der Arbeit der Kopf gefährdet ist durch Anstoßen oder herabfallende, pendelnde, umfallende oder weggeschleuderte Gegenstände, müssen Schutzhelme nach EN 397 getragen werden und zwar immer und unabhängig von Beruf oder Tätigkeit. »

Die ab 1.7.95 uneingeschränkt rechtskräftige Richtlinie 89/686/-EWG regelt die grundsätzlichen Anforderungen an PSA*.

Produkte, die den Anforderungen der europäischen Normen gerecht werden, sind durch das CE-Kennzeichen ausgezeichnet.

Nach dieser Richtlinie werden dem Arbeitgeber neue Pflichten auferlegt. So hat er nicht nur nachzuweisen, dass die bereitgestellte PSA* eine entsprechende Qualität aufweist und der neuen EN entspricht.

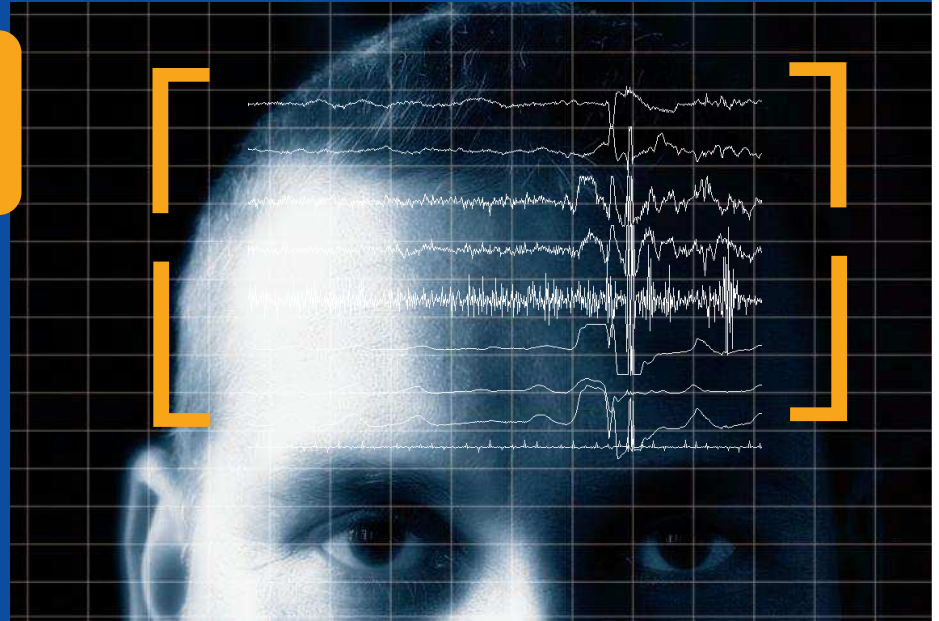
Vielmehr hat er alle mit der betreffenden Arbeit verbundenen Risiken zu bewerten und die für die jeweilige Aufgabe am besten geeignete Schutzausrüstung bereitzustellen.

Die neuen Pflichten lauten:

- Risikoermittlung und Treffen von Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung des Risikos
- Risikobewertung und Auswahl von PSA*, die ein entsprechendes oder höheres Schutzniveau gewährleisten

*PSA= Persönliche Schutzausrüstung

Die aus dieser Richtlinie erstellten Normen regeln die technischen Details und werden in der BGR 193 Benutzung von Kopfschutz (bisher ZH1/704) ausführlich beschrieben.



Begriffsbestimmungen nach ZH1/704 und EN 397

Industrieschutzhelme

sind Kopfbedeckungen aus widerstandsfähigem Material, die den Kopf hauptsächlich vor herabfallenden Gegenständen schützen sollen.

Helmschale

ist der äußere Teil des Helmes aus hartem Werkstoff, der einwirkende Kräfte aufnimmt und die Innenausstattung beinhaltet. Die Helmschale kann unterschiedlich geformt sein, z.B. mit:

- breitem umlaufendem Rand
- mit Regenrinne
- mit Schirm
- mit heruntergezogenem Nackenteil

Innenausstattung

ist der innere Teil des Schutzhelmes, der die auf die Helmschale einwirkenden Kräfte verteilt und zugleich dämpft. Sie besteht aus einem korbähnlichen Gebilde, das aus Tragebändern, einem längenverstellbaren Kopfband und Nackenband zusammengefügt ist.

Schutzhelm-Zubehör

sind Teile, die für besondere Einsätze an der Helmschale und auch an der Inneneinrichtung nachträglich angebracht werden können, z.B.:

- Kinnriemen,
- Leuchtenhalter
- Nackenschutz
- Schutzschirme

Schutzschirme, -brillen, Gehörschützer und andere Schutzmittel, die auch unabhängig vom Helm getragen werden können, sind eigenständige PSA* und gelten nicht als Helmezubehör.

Kennzeichnung

Nach der EN 397 Industrieschutzhelme sind Industrieschutzhelme gekennzeichnet durch eingeprägte oder eingegossene Informationen über:

- die angewandte Norm (EN 397)
- Name oder Zeichen des Herstellers
- Jahr und Quartal der Herstellung
- Helmtyp (Bezeichnung des Herstellers) auf der Helmschale und der Innenausstattung
- Größe oder Größenbereich (Kopfumfang in cm) auf der Helmschale und der Innenausstattung
- CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung besteht aus dem Kurzzeichen CE (CE = communauté européenne) und den beiden letzten Zahlen der Jahreszahl, in dem das Zeichen angebracht wurde, z.B. CE 96, sowie der Kennnummer der benannten Prüfstelle.

Industrieschutzhelme mit zusätzlichen Eigenschaften sind zusätzlich wie folgt zu kennzeichnen:

- - 20° C Schutz bei niedrigen Temperaturen
- - 30° C
- + 150° C Schutz bei hohen Temperaturen
- 440 Vac elektrische Isolierung (440 V Wechselstrom)
- LD Gestaltfestigkeit bei seitlicher Beanspruchung
- MM Schutz gegen Spritzer von geschmolzenem Metall





Vorschriften, Regeln zum Kopfschutz

Bewertung

Vor der Auswahl von Industrieschutzhelmen hat der Unternehmer eine Bewertung vorzunehmen, um festzustellen, ob sie:

- Schutz gegenüber den abzuwehrenden Gefahren bieten, ohne selbst eine größere Gefahr mit sich zu bringen
- für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet sind
- den ergonomischen Anforderungen und gesundheitlichen Erfordernissen genügen
- dem Träger angepasst werden können

Alle Industrieschutzhelme müssen die Grundanforderungen an folgende Schutzfunktionen erfüllen:

- Stoßdämpfung
- Durchdringungsfestigkeit
- Beständigkeit gegen Flammen
- Gewährleistung des Sitzes (Kinnriemenbefestigung)

Tragekomfort

Besondere Bedeutung hat der Tragekomfort von Industrieschutzhelmen. Deshalb sollten die Tragekörper aus Textilbändern hergestellt und ein Schweißband aus Leder vorhanden sein.

Das Material passt sich der Kopfform des Trägers optimal an und ist in Bezug auf Schwitzen und Reizung angenehmer.

Dem weiteren Tragekomfort dienen ein Innenpolster, das zwischen Kopfband und Helmschale eingelegt ist sowie ein Schweißband aus Leder, welches das Kopfband umschließt und Schweiß aufsaugen soll.

Einsatz

Industrieschutzhelme dienen der Aufnahme der Aufprallenergie bei teilweiser Zerstörung oder Beschädigung der Helmschale und der Innenausstattung. Daher sollte jeder Industrieschutzhelm, der einem schweren Aufprall ausgesetzt war, ersetzt werden, auch wenn eine Beschädigung nicht direkt erkennbar ist.

Werden sichtbare Mängel sicherheitstechnischer Art festgestellt, dürfen Industrieschutzhelme nicht mehr weiter benutzt werden. Sie sind der weiteren Benutzung zu entziehen.

« Zur Gewährleistung eines ausreichenden Schutzes sind Industrieschutzhelme der Kopfgröße des Trägers anzupassen oder auf diese einzustellen. »

Benutzungsdauer

Die Haltbarkeit der Helme, insbesondere der Helmschalen, hängt von mehreren Einflussfaktoren ab:

Helmschalen aus Duroplasten unterliegen keiner altersbedingten Beeinträchtigung ihrer Schutzfunktion; sie müssen deshalb nur bei mechanischer Beschädigung ausgesondert werden.

Helmschalen aus Thermoplasten können einer altersbedingten Minderung ihrer Schutzfunktion unterliegen. Sowohl Qualität wie auch der Einsatzbereich nehmen Einfluss auf die Tragedauer, z.B.:

- verwendeter Kunststoff und zugegebene Stabilisatoren
- Verarbeitung mit Druck, Temperatur und Spritzgeschwindigkeit
- Witterungseinflüsse
- UV-Bestrahlung
- Luftverunreinigung
- Farbe des Helmes

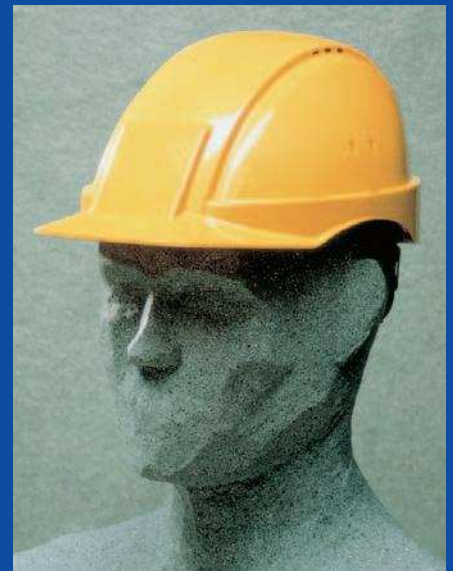
Pflege / Reinigung

Industrieschutzhelme sind in regelmäßigen Abständen nach den Angaben des Herstellers zu reinigen. Dabei sind die Angaben des Herstellers über die Reinigungsmethode und die Reinigungsmittel zu beachten.

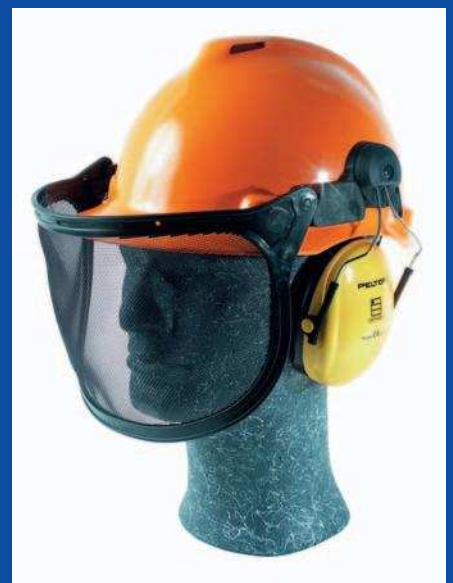
Die Innenausstattung kann z.B. bei Verschmutzung mit lauwarmem Seifenwasser abgewaschen oder in einer Waschmaschine gewaschen werden.



Schutzhelm aus duroplastischem Kunststoff



Schutzhelm aus thermoplastischem Kunststoff



Forstkombination bestehend aus Visier, Helm und Gehörschützer